
**Protokoll über den Trainer- und Kampfrichterlehrgang
für die Bezirksliga und Bezirksklasse 2019 GT w**

Termin:	13.04.2019
Ort:	Offenburg, Waldbachturnhalle
Teilnehmer:	Teilnehmerliste
Entschuldigt fehlten:	SG Walldorf-Astoria TSG Seckenheim TSG Weinheim TV Ichenheim
Unentschuldigt fehlten:	TV Neckarau TV Bühl
Tagesordnung:	1. Begrüßung 2. Anwesenheitsliste 3. EDV-Wettkampfbogen 4. Kampfrichterangelegenheiten 4. Bezirksliga LK 1 5. Bezirksklasse LK 2 6. Fragen zu den einzelnen LKs 7. Sonstiges

1. Begrüßung:

Landesfachwartin Evi Schmidl begrüßte alle Anwesenden.

Die Ligabeauftragte Regina Glaser konnte um 10.30 Uhr zum Lehrgang dazukommen.

2. Anwesenheitsliste:

Diese lag aus. Alle Anwesenden haben sich dort eingetragen.

3. EDV-Wettkampfbogen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine weiteren Fragen. Es wurde nur darauf hingewiesen, dass die Wettkampfbögen nicht erst kurz vor dem Wettkampf heruntergeladen werden sollten, sondern sich schon im Vorfeld mit der Eingabe und dem Gebrauch bekanntzumachen. Die aktuelle Athletendatei sollte erst kurz vor dem Wettkampf heruntergeladen werden, da hier dann auch die Nachmeldungen schon eingearbeitet sind. Auch die Turnerinnen, die kurzfristig hochturnen, benötigen eine DTB ID-Nr. mit der Jahresmarke „Gerätturnen Liga (außer DTL).

Die Ligabeauftragte Regina Glaser weist ausdrücklich darauf hin, dass die Turnerinnen, die nur einen Wettkampf nach oben turnen, am besten in der Woche vor dem Wettkampf an Christine Hornung (BTB) und sie gemeldet werden müssen bis spätestens Donnerstagabend. Christine bestätigt dann das gültige Startrecht und ergänzt den Datensatz der Turnerin. Hochtturnerinnen müssen immer in der gelben Zeile auf dem Wettkampfbogen eingetragen werden. Startet eine Turnerin kurzfristig, deren Startberechtigung noch nicht von Christine bestätigt wurde, ist das Ergebnis „unter Vorbehalt“ zu betrachten. Neben den bereits veröffentlichten Anleitungen wird es dieses Jahr zum ersten Mal eine aus Bilder und wenigen Hinweistexten bestehende Anleitung geben. Alles ist auf der BTB-Homepage zu finden. Bitte auch die Hinweise in den Wettkampfbestimmungen 2019 beachten.

4. Anmerkungen zu LK 1 und LK 2:

Allgemein:

Die Arbeitshilfe Kür modifiziert LK 1 – LK 4 für das Jahr 2019 zu finden unter www.kari-turnen.de und der CdP sind die Grundlagen für die Kür modifiziert. Bei der Ermittlung der D- und E-Note hat sich nichts verändert. Bitte beim SW an die Verdoppelung denken.

Zur Erfüllung der Elemente müssen in der LK1 – LK3 Elemente des CdP oder Nationale Elemente geturnt werden. In der LK4 zählen zusätzlich Turnerische Elemente.

Große Bitte von Evi an alle KampfrichterInnen: Anerkennung von Elementen soll nicht strenger erfolgen, als im Kür-Bereich.

Die D 1-Kampfrichter müssen per Handzeichen das Gerät freigeben, damit die Turnerin mit ihrer Übung beginnen kann.

Anerkennung von Elementen (siehe auch WAG Help Desk u. CdP):

- Drehungen sind dann beendet, wenn die Ferse abgesetzt wird, ob das Spielbein vorne oder hinten abgesetzt wird, spielt keine Rolle. Auch können die Drehungen im Pliée gezeigt werden. Bitte daran denken, dass wenn bei einer Drehung auf dem Schwebebalken das Spielbein aufgrund eines Sturzes nicht mehr auf den Balken gesetzt werden kann, die Drehung aber beendet war, zählt die Drehung trotzdem, siehe WAG-Helpdesk.
- Drehungen mit gehaltenem Bein über der Horizontale können nun auch mit gehaltenem Knie geturnt werden. Höhe der Ferse ist hier egal, da das Bein gewinkelt ist.
- Bei gymn. Sprüngen mit Drehungen kann die Abweichung bis zu 30 Grad betragen und der Sprung wird trotzdem anerkannt, natürlich mit Abzug von Präzision.
- Sprünge mit Spreizwinkel werden bis 135° (mit Abzug in der E-Note) anerkannt!
- Beim Durchschlagsprung gibt es nur noch einen Abzug von 0,1 P. bzw. 0,3 P. wenn das Spielbein nicht die vorgeschriebenen 45 Grad Vorspreizen erfüllen. Auch kann das Spielbein gebeugt geführt werden, ohne dass eine Aberkennung erfolgt, allerdings mit Abzug.
- Auszug aus dem CdP: „Die max. Abzüge für die Abweichung der vorgeschriebenen Körperpositionen dürfen in Summe 0,5 P. nicht überschreiten (bodyshape). Hierzu zählen:
 - ungenügender Spreizwinkel
 - gebeugte Beine
 - Zehen nicht gestreckt
 - geöffnete Beine
 - Elementspezifische Abzüge für die Körperposition wie z. B. Rückbeugen bei Spagatsprung mit Rückbeugen des Oberkörpers.Bei diesen Gesamtabzugspositionen gibt es auch die Staffelung 0,1 P und 0,3P. und 0,5 P.
Nicht beim Abzug „bodyshape“ beinhaltet ist die Präzision mit 0,1 P. und die ungenügende Höhe mit 0,1 und 0,3 P.
- Landefehler max. 0,8 P.

- Am Balken und Boden bitte Abzug „Adjustment“ berücksichtigen: unnötige Schritte mit je 0,1 P.
- Wenn die Turnerin nach dem Anmelden beim Kampfgericht nochmals das Gerät berührt, ohne die Übung zu beginnen, erhält sie einen Abzug von 1,0 P.
- Bei den Wertungen auf die Relation achten.

Sprung:

In allen KM-Stufen gilt die gleiche D-Note. Diese entspricht dem Wert im CdP + 1,5 Punkte. Achtung nicht die Wertigkeit des Aufgabenbuches nehmen.

Ausnahme: Hocke und Grätsche sind in allen Stufen erlaubt. Die D-Note beträgt hier immer 1,0 Punkte.

- Abzüge variieren von den Abzügen im CdP:
 - Ungenügende Höhe bis 1,0 Punkte
 - Ungenügende Weite bis 0,5 Punkte
- Ungenügende Dynamik bis 0,5 Punkte
- Bei $\frac{1}{2}$ Dr. in der 1. Flugphase und $\frac{1}{2}$ Dr. in der 2. Flugphase ist es egal, ob die Turnerin in der 2. Flugphase weiterdreht oder dagegen
- Bei Überschlag mit $\frac{1}{1}$ Dr. erhält die Turnerin einen Abzug wenn sie versetzt stützt, der Sprung als solcher muss gewertet werden.
- Beim Yamashita bitte auf Technik achten: Der Oberkörper geht zu den Beinen und nicht die Beine zum Oberkörper.
- Ungültige Sprünge:
 - Tsukahara nicht zuerst auf den Füßen gelandet
 - Fehlende Rondatmatte bei Rondatsprüngen
 - Kein Griff auf den Tisch (erlaubt ist jedoch Laufen mit den Händen auf dem Tisch → jeder Schritt wird als Sturz gewertet)
 - Hilfeleistung vor dem Gerät (nach dem Gerät beträgt der Abzug für Hilfeleistung 1,0 Punkte)
 - Sprung nicht erkennbar
- Anlaufregelung → siehe Arbeitshilfe
- Die Sprungansage muss vor dem Anlauf erfolgen. Kein Abzug für falsch angesagten Sprung.
- Bitte untereinander abklären, was für Sprungbretter beim Wettkampf vorliegen.

- Keinen Abzug für Armzug

Barren:

Allgemein: Riesenfelgaufschwung erfüllt nicht die KA „Umschwungbewegung“

Der Abzug „Lösen des Griffes“ lt. CdP findet in der LK-Übungen keine Anwendung. Dies wurde in dem Lehrgang mit 5 Gegenstimmen beschlossen.

Anmerkung von Evi Schmidl: Es gibt keinen solchen Abzug in der Arbeitshilfe 2019!

Aufhocken oder Aufbücken ist nur als nationales Element zu werten, wenn es

- Aus dem Rückschwung und
- Mit beiden Füßen

geturnt wird.

- Es gibt keinen Abzug „Leerschwung“ mehr
- Zwischenschwünge werden weiterhin mit einem Abzug von 0,5 Punkten bewertet, Haltungsfehler werden bei einem Zwischenschwung nicht vorgenommen
- Für Rückschwünge sind keine bestimmten Gradzahlen mehr gefordert, die Turnerin muss nur „vom Holmen weg“ turnen, wenn nicht, erfolgt ein Abzug von 0,3 Punkten. Haltungsfehler kommen aber hinzu.
- Bei Flugelementen müssen beide Hände den Holmen greifen; ein flüchtiger Hang/ Stütz muss erkennbar sein; Nachgreifen ist erlaubt, greift eine Turnerin nur mit einer Hand und kann aber aufgrund des Schwungs weiterturnen und mit der anderen Hand wieder zugreifen, ist das Element geturnt.
- Bitte die fehlende Höhe und die Unterrotation bei dem Element Konterflug an den oH als Abzug nicht vergessen
- Felgunterschwünge mit $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{1}$ LAD können auch ohne vorheriges Aufgrätschen geturnt werden
- Sohlwellumschwung. Das Aufhocken davor ist ein weiteres Element (NE)
- Bei der Drehkippe muss ein Fuß in der Ausgangsstellung sein, der 2. Fuß kann schon abweichend sein, die Drehkippe wird trotzdem anerkannt, natürlich mit entsprechendem Abzug in der Präzision (0,1 P.).

- Fasst die Turnerin nach dem Vorstellen bei den Kampfrichtern nochmals den Holm an um den Abstand zu bestimmen, so bekommt sie einen Abzug von 1,0 P.
- Beginnt die Turnerin ihre Übung in der Holmengasse so sie hat sich zu positionieren und dann sich beim Kampfgericht vorzustellen. Unterläuft sie den Holm um die Übung nach dem Vorstellen zu beginnen, erhält sie einen Abzug von 0,3 P.
- Alle Elemente können sowohl am uH also auch am oH geturnt werden.
- Die Drehkippe mit dem Rücken zum uH ist ein A-Element.
- Die Freie Felge wird als B-Element anerkannt, wenn die Turnerin den Handstand nicht erreicht und den Holm mit der Hüfte nicht berührt. Abzug:

>10 Grad bis 30 Grad	=	0,10 P.
30 Grad bis 45 Grad	=	0,30 P.
>45 Grad	=	0,50 P.

Wird die freie Felge mit Sturz beendet vor Erreichen der Vertikale mit einer Abweichung von 10 Grad, so zählt das Element überhaupt nicht, auch nicht abgewertet.
- Das Element Kippe zählt nur, wenn die Schulter über dem Holm ist.
- Aufgrätschen vor dem Abgang kann als NE gezählt werden, wenn vorher kein Aufhocken oder Aufbücken gezeigt wurde. Chronologische Reihenfolge beachten.

LK1 – KA

1. Flugelement lt. CdP - *außer Abgang*
- *kein Flug am gleichen Holmen*
2. Element mit Handstand - *Abweichung 10 Grad*
3. Umschwung-Element aus CdP: Gruppe 2, 3, 4, 5 ab Schwierigkeitswert B
- *wichtig ist die UMSCHWUNG-Bewegung*
z.B.: *freie Felge in den Handstand (auch abgewertete ,Riesen-Felgumschwung,*
4. Element mit mind. 180° LAD, außer im Abgang
- *im Angang erlaubt; auch 1/1 LAD erlaubt*
5. Abgang B-Element 0,5 P. **Achtung Änderung ab 2018**
 - E-Abzug: Holmwechsel ohne Flugelement Element – 0,5 P.

LK2 – KA

1. Element mit Flugphase (außer Abgang) siehe Arbeitshilfe
2. Kippaufschwungbewegung
3. Zwei verschiedene Umschwungbewegungen (*Riesenfelgaufschwung zählt nicht*)
4. Element mit mind. 180° LAD (in der Übung, auch im An- oder Abgang)
5. Abgang A-Element 0,5 P. **Achtung Änderung ab 2018**

Balken

- Der künstlerische Wert ist in allen KM-Stufen zu beachten (Seitwärtsbewegungen, balkennahe Bewegung, usw.).
 - Alle gezeigten Angänge sind A-Elemente.
 - **Gymn. Drehungen erhalten keine Werterhöhung mehr, wenn diese im Seitverhalten gezeigt werden.**
 - Freier Spitzwinkelstütz ist mit geschlossenen oder gegrätschten Beinen ein B-Element
 - Sprünge aus dem CdP können im Seitverhalten gezeigt werden. Bei Landung wiederum im Seitverhalten werden diese eine Stufe werterhöht. Bitte auf Chronologie achten. Ob im Seit- oder Längsverhalten ein Element kann zur Wertigkeit nur einmal gezählt werden. Bei der Anerkennung auf die Position der Füße achten.
Für die Anerkennung ist es wichtig, dass die Ausgangsposition korrekt gezeigt wird. Der ganze Körper einschließlich Kopf muss in der Seitwärts-Position vor dem Absprung sein. Bei der Landung darf nur der Kopf seitwärts geführt sein. Sprünge, die nicht im Seitverhalten gelandet werden, werden nicht werterhöht.
- :: Beim Aufgang darf ein Schritt auf dem Sprung zum beidbeinigen Absprung benutzt werden, ohne einen Abzug zu bekommen. Federt die Turnerin zweimal mit beiden Füßen auf dem Sprungbrett nach, wird das als Sturz geahndet.
- In gymnastischen Verbindungen dürfen auch Drehungen geturnt werden
 - Verbindungen werden als solche gewertet, wenn die Elemente direkt verbunden sind. Sie müssen ohne Zögern, Stoppen, zusätzliche Schritte,

Balkenberührung zwischen den Elementen, Absetzen, zusätzliche Bewegungen oder zusätzliche Hüft-Beugung geturnt werden. Auch dürfen keine zusätzlichen Arm- und Beinschwünge gezeigt werden.

- Die Ausführung des Armzugs kann frei gewählt werden. Zusätzliche Armschwünge unterbrechen die gymn. Verbindung
- Die Akro-Verbindung Rad – Bogengang wird auch anerkannt, wenn das Spielbein nicht durchgezogen wird, sondern abgestellt. Dies gilt auch für die Akro-Verbindung Bogengang-Bogengang.
- Bei der gymn. Verbindung Spagatsprung – Pferdchensprung wird das Spielbein zum Absprungbein für den Pferdchensprung.
- Das Aufgang-Element: Freies Durchhocken = A- Element - Absetzen und Heben in den Spitzwinkelstütz (2 Sek.) geschlossen oder gegrätscht ist ein B-Element.
- Der Abgang Auerbach-Salto am Ende des Balkens muss in der Verlängerung des Balkens zumindest mit einem Fuß gelandet werden um als B-Element Anerkennung zu finden.

Wird ein Rondat als Abgang gezeigt, wird wie folgt vorgegangen:

D-Kampfgericht: -keine KA – Abgang-
-kein SW für den Abgang

Achtung auf die Anzahl der geforderten Elemente achten!

E-Kampfgericht: -keinen Versuch eines Abgangs 0,5 P. (da das Rondat ein TE ist)

LK1 – KA

1. Gymnastische Verbindung mit mind. zwei unterschiedlichen Elementen, davon ein Sprung mit 180° Spreizwinkel
-bis 135° Spreizwinkel wird der Sprung mit Abzug anerkannt
2. Gymnastische Drehung aus dem CdP
3. Akrobatische Verbindung mit mind. zwei Elementen, davon ein Element mit Flugphase
-z.B.: Rad-Rondat, Bogengang-Flick-Flack
4. Akrobatische Elemente vw/sw UND rw
5. Abgang B-Element 0,5 P.

LK2 – KA

1. Gymnastische Verbindung mit mind. zwei unterschiedlichen Elementen, davon ein Sprung mit 180° Spreizwinkel
-bis 135° Spreizwinkel wird der Sprung mit Abzug anerkannt
2. Gymnastische Drehung aus dem CdP
3. Akrobatische Verbindung mit mind. zwei Elementen mit oder ohne Flugphase
-z.B.: Rad-Rad, Rolle vw-Rad, Bogengang rw. –Bogengang rw.
4. Akrobatische Elemente vw/sw UND rw
5. Abgang A-Element 0,5 P.

Boden

- Der künstlerische Wert ist in allen KM-Stufen zu beachten.
- Tänzerische Passage: Ziel: eine fließende, weitgreifende Bewegung auf der Bodenfläche bzw. Tumblingbahn:
 Besteht aus mind. zwei unterschiedlichen Sprüngen mit Absprung von einem Bein, die direkt oder indirekt (mit Laufsritten, Chassés, Chainé-Drehungen,...) verbunden sind.
- Als Abgang zählt das letzte akrobatische Element, auch innerhalb einer Serie, muss aber nicht in einer Serie gezeigt werden.
- Das erste akrobatische Element darf nicht das letzte sein. Rondat Salto rw. mit ½ Schraube als alleinige Akrobahn würde das KA Abgangs-B erfüllen in der LK 1.
- Bei der Abwertung der gymn. Sprünge wird auf die technischen Hinweise verwiesen, auch hier greifen die Abzüge für Bodyshape mit 0,1, 0,3 oder 0,5 P
- Anerkennung für Ringsprünge: Deutliche Rückbeugen des Oberkörpers, deutlich sichtbares Beugen des Knies über Horizontale, Ferse in Schulterhöhe
- Bei Durchschlagsprung mit ½ Drehung ist auch auf die Schulter zu achten und der Zeitpunkt des Spreizens ist ebenfalls entscheiden, ob der Sprung als Durchschlag ½ (C-Element) oder als Durchschlag ¼ (Johnson = B-Element) gewertet wird.
- Landematten (Happy-Landing) dürfen benutzt werden, müssen aber während der gesamten Bodenübung liegen bleiben (dies wurde einstimmig

beschlossen). Ob eine Happy-Landing vorhanden ist, muss mit dem Ausrichter abgeklärt werden.

LK1 – KA

1. Tänzerische Passage mit einem Sprung mit Spreizwinkel 180°
- zählt bis Spreizwinkel von 135°
2. Akrobatische Verbindung aus mind. zwei Elementen, davon zwei verschiedene Salti
3. Salti vw/sw UND rw
4. Salto mit mind. 180° LAD - hier gilt die Regelung für Drehungen, ein Fuß muss in der Drehrichtung abgesetzt sein, der zweite Fuß kann abweichen.
Absprung und Landung beidbeinig
5. Abgang B-Element 0,5 P.

LK2 – KA

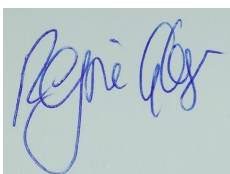
1. Tänzerische Passage mit einem Sprung mit Spreizwinkel 180°
- zählt bis Spreizwinkel von 135°
2. Akrobatische Verbindung aus mind. zwei Elementen, davon ein Salto
- z.B.: Radwende-Salto, Radwende-Flick-Flack-Salto
3. Akrobatische Elemente mit Flugphase vw/sw UND rw
4. Akrobatisches Element ohne Stütz der Hände
z.B. freies Rad
5. Abgang A-Element 0,5 P.

7. Sonstiges:

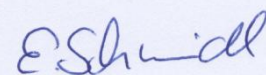
Es gab keine weiteren Fragen und die Ligabeauftragte und die Landesfachwartin wünschten allen Vereinen eine gute und verletzungsfreie Vorbereitungszeit.

Offenburg, den 22.04.2019

Regina Glaser



Ligabeauftragte GTw



Eveline Schmidl

Landesfachwartin GTw